

Vom Himmel hoch
BWV 248, Weihnachtsoratorium, no. 17
 (Schaut hin! dort liegt im finstren Stall)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Soprano

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär, der
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein

Alto

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär, der
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein

Tenor

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär, der
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein

Bass

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär, der
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein

5

gu - ten Mär bring ich so - viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.
 Kin - de - lein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

gu - ten Mär bring ich so - viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.
 Kin - de - lein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

gu - ten Mär bring ich so - viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.
 Kin - de - lein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

gu - ten Mär bring ich so - viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.
 Kin - de - lein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
 der will euch führn aus aller Not,
 er will eu'r Heiland selber sein,
 von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
 die Gott der Vater hat bereit',
 dass ihr mit uns im Himmelreich
 sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
 die Krippe, Windelein so schlecht,
 da findet ihr das Kind gelegt,
 das alle Welt erhält und trägt.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein
 und mit den Hirten gehn hinein,
 zu sehn, was Gott uns hat beschert,
 mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin;
 was liegt doch in dem Krippelein?
 Wes ist das schöne Kindelein?
 Es ist das liebe Jesulein.

8. Sei mir willkommen, edler Gast!
 Den Sünder nicht verschmähet hast,
 und kommst ins Elend her zu mir:
 wie soll ich immer danken dir?

9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
 wie bist du worden so gering,
 dass du da liegst auf dürrem Gras,
 davon ein Rind und Esel ab!

10. Und wär die Welt vielmal so weit
 von Edelstein und Gold bereit',
 so wär sie doch dir viel zu klein,
 zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seiden dein,
 das ist groß Heu und Windelein,
 darauf du König groß und reich
 herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,
 die Wahrheit anzuzeigen mir,
 wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
 vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach mein herzliebes Jesulein,
 mach dir ein rein sanft Bettlein,
 zu ruhn in meines Herzens Schrein,
 dass ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
 zu springen, singen immer frei
 das rechte Susannine schön,
 mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
 der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
 Des freuet sich der Engel Schar
 und singet uns solch neues Jahr.